

Freie Presse

Einzelverkaufspreis: Die Zeitung erscheint täglich morgens. Montag: 10 Pfg. — Ausland 50 Pfg.
Die Druckkosten des Anzeigen- und Inseratenteils — für Platzveränderungen Sonderpreis
Anzeigennummern bis 7 Uhr abends.

Bezugspreis: Die Zeitung erscheint täglich morgens. Montag: 10 Pfg. — Ausland 50 Pfg.
in Lodz und Umgebung wöchentlich 1 Mark 50 Pfennige, monatlich 12 Mark
bei Postbestellung 13.75 Mark, 13.75 Mark.

Nr. 119

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 86

2. Jahrgang

Unannehmbar

Die Meinung der deutschen Friedens-Delegation.
(Telegramm des P. S. A.)

Einem Wiener Funkpruch aus Wien zu Folge, ist die deutsche Friedensdelegation in Paris der Meinung, daß es in Anbetracht der vielen wichtigen und komplizierten Fragen, die im Friedensvertrag berührt werden, notwendig erscheinen, neue deutsche Spezialisten nach Versailles zu berufen. Die Mitglieder der deutschen Delegation stellen übereinstimmend fest, daß es unmöglich sei, den Vertrag in seiner jetzigen Form anzunehmen. Es werde alles unternommen werden um Grundlagen für Verhandlungen zu schaffen. Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: Die Antwort Deutschlands auf die Friedensbedingungen der Entente muß pünktlich am 30. Mai Herrn Clemenceau überreicht werden. Die einzelnen Teile des Friedensvertrags prüfen fünf deutsche Kommissionen, deren Vorsitzende sind: Minister D. (politisch-wirtschaftliche Angelegenheiten) Stöckhammer (wirtschaftliche Angelegenheiten) Dr. Melchior (Finanzfragen), Veinert (soziale Fragen) und Simons (rechtlich-politische Fragen). Die Verhandlungen sind sehr schwierig, da besonders die wirtschaftlichen Fragen ungeheuer kompliziert sind. Die Beratungen haben jedoch zu einem Kompromiß geführt und es ist eine gemeinsame Richtlinie festgelegt, die der Welt zeigen soll, daß die Antwort Deutschlands nicht in Fesseln liegen soll. Die Deutschen täuschen sich nicht darüber, daß sie nicht doch noch irgend etwas erlangen könnten. Proteste werden nichts helfen, angesichts des Nachwuchses Clemenceaus. Man könne bereits jetzt feststellen, daß die deutsche Antwort rechtzeitig eintreffen wird. Es ist nicht ausgeschlossen, daß einige deutsche Delegierten auf einige kurze Zeit Versailles verlassen und sich nach Deutschland begeben werden. Nach Bekanntgabe der Meinung der deutschen Nationalversammlung, daß die dem Deutschen auferlegten Bedingungen unannehmbar seien, protestiert auch die preussische Landesversammlung gegen dieselbe und fordert das Volk auf, sich in unbegrenztem Maße zu vereinen, um dem Anschlag auf die Lebensinteressen Deutschlands zu begegnen. Einer der Vertreter der unabhängigen Sozialisten drückte die Überzeugung aus, daß nur eine internationale Bewegung, die den räuberischen Imperialismus der Entente vernichtet, Deutschland retten und der Menschheit einen gerechten Frieden geben könne. Die französische Presse bespricht die Ausführungen des Präsidenten der deutschen Nationalversammlung Fehrenbach, des Ministerpräsidenten Scheidemann und Reichspräsidenten Ebert und bemerkt, daß ihr Hervortreten nicht am Platze gewesen sei, da die Deutschen noch bedeutend schlimmere Bedingungen hätten erhalten können. Der „Matin“ meint, daß die Klagen Scheidemanns darüber, daß nur die Deutschen entwaflnet werden, unbegründet seien, da auch die Staaten der Entente ihre bewaffnete Kräfte zu reduzieren beabsichtigen. Verwunderlich sei es, daß die deutschen Blätter verkünden, daß die Deutschen den Friedensvertrag unterzeichnen, ihn aber nicht ausführen werden. Die Entente müsse sich dementsprechend verhalten. Die amerikanische Presse drückt ihre Befriedigung über die den Deutschen auferlegten Bedingungen aus. „New-York-Sun“ behauptet, daß Deutschland vollkommen vernichtet und damit die Legende beseitigt wurde, daß Wilson den Zentralmächten gegenüber zu „milde verfahren sei.“ Die „New Yorker Times“ bemerken, daß Deutschland für lange Jahre wehrlos gemacht sei. Der „New Yorker Herald“ behauptet, daß die Friedensbedingungen die letzten Tropfen des herben Kelches seien, den die Deutschen austrinken müssen. Der „Express“ bemerkt, daß die Friedensbedingungen für Deutschland eine schwere Niederlage seien. Das deutsche Volk, das die ganze Welt beherrschen wollte, wird heute weder Armee noch Flotte, dagegen ungeheure Schulden und kein einfluß und Prestige in der internationalen Politik haben.

In Erwartung des deutschen Gegenvorschlages.

Aus Paris wird gemeldet: Wilson, Lloyd George, Clemenceau und Orlando besprachen die italienische Frage. Die fünf Minister des Auswärtigen prüften noch die Frage der Grenzen von Österreich und der Tschechoslowakei und nahmen die Berichte der verschiedenen Kommissionen an. In den Kreisen der Konferenz glaubt man allgemein, daß die deutschen Vertreter Vorschläge überreichen werden und auf den Präliminarfriedensvertrag mit einem völligen Gegenvorschlag antworten werden. Wahrscheinlich werden die Alliierten den zuständigen Kommissionen die Aufgaben anvertrauen, die Vorschläge finanzieller und wirtschaftlicher Natur zu prüfen. Die Prüfung wird mindestens acht Tage erfordern. Hierauf werden die Alliierten den Deutschen die Änderungen bekanntgeben, welche gegebenenfalls am Vertragsentwurf angebracht werden. Hierauf wird den Deutschen eine ziemlich kurze Frist, wahrscheinlich vier bis fünf Tage, zugestanden werden zwecks endgültiger Zustimmung zum gesamten Friedensvertrage. Man muß also damit rechnen, daß 25 bis zur Unterzeichnung des Friedensvertrages vergehen. Die Besprechung mit den österreichischen Bevollmächtigten wird Mitte Mai beginnen. Die Präliminarfriedensbedingungen mit Österreich, Ungarn, der Türkei und Bulgarien wurde in gesonderten Verhandlungen enthalten sein.

Protest der englischen Arbeiterpartei.

Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ erzählt aus London: Die Kundgebung, die der nationale Vorstand der Arbeiterpartei veröffentlicht, hat folgenden Wortlaut: „Der nationale Vorstand der Arbeiterpartei ist der Meinung, daß der veröffentlichte Komplex der Friedensbedingungen in verschiedenen wichtigen Punkten im Widerspruch mit den Erklärungen Wilsons, der alliierten Konferenz und der Wiener Tagung steht. Er ist vom Gesichtspunkte des Weltfriedens aus gesehen, außerordentlich mangelhaft und trägt den Stempel eines Kompromisses auf der Seite, das unter dem Einfluß des Kapitalismus und Imperialismus, die die europäischen Staaten noch beherrschen, dadurch zustande gekommen ist, daß die organisierten Arbeiter nicht in den Sitzungen vertreten waren, in denen die Festsetzung der Friedensbedingungen erfolgte. Der allgemeine Geist der Friedensbedingungen steht in keinerlei Übereinstimmung mit der Auffassung, die der Arbeiterstand von Frieden, Gerechtigkeit und Recht hat. Wir können nicht die Verantwortung für die Verletzung der Grundsätze auf uns nehmen, die bei der Regelung begangen wurde, und setzen daher unsere Hoffnung auf das Volk und die Kräfte der organisierten Demokratie um den Gedanken einer friedlichen Gemeinschaft aller Nationen zu schätzen und zu entwickeln. Nur unter dem Einfluß des Arbeiterstandes, der in der Internationale organisiert ist, können die Gebrechen des heutigen Vertrages vollkommen ausgerottet und seine Bestimmungen durch den Völkerverbund mit der Forderung einer wechselseitigen Ordnung in Europa in Übereinstimmung gebracht werden. Da der Krieg teilweise die Folge verletzter kolonialer Ehrgeiz gewesen ist und der Vertrag keine Bestimmung für die gleiche Behandlung des Handels aller Nationen enthält, die den Frieden schließen, muß die dauernde Fernhaltung Deutschlands von der Mitgliedschaft des Völkerverbundes eine Ursache neuer Störungen und Unruhen werden, die zu abermaligen internationalen Zwistigkeiten führen werden und im Zusammenhang damit eine Erhöhung der Lasten in maritimer, militärischer und administrativer Hinsicht für die alliierten Völker mit sich bringen. Daß Deutschland für die Wiederherstellung der zerstörten Gebiete Sorge tragen und für Entschädigungen aufkommen muß, für Zerstörungen, die es im Luft-, Land- und Seefriede dem Eigentum der Bürger zugefügt hat, kann nicht in Zweifel gezogen werden.“

Volles.

Der evan.-luth. Jünglingsverein der St. Trinitatis-Gemeinde hält am Dienstag um 7 1/2 Uhr abends im Vereinslokale, Luisenstr. 12, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Bekanntgabe des Protokolls, Rechenschaftsbericht, Ergänzungswahlen in die Verwaltung. Die Versammlung ist bei jeder Beteiligung beschlußfähig. Da sehr wichtige Angelegenheiten zur Beratung gelangen, werden die Mitglieder um vollzähliges Erscheinen höflich ersucht.

An unsere Leser!

Die leidige Zeit, da unsere Zeitung im beschränkten Umfang erscheinen muß, geht ihrem Ende entgegen. Nur noch wenige Tage und die Lodzer Freie Presse erscheint wieder im gewohnten Umfang. Die Verhandlungen mit dem Seherpersonal sind bereits eingeleitet. Es wird uns eine Freude sein, unsere treuen Leser, die mit uns ausgeharrt haben, wieder in gewohnter Weise mit den neuesten Nachrichten über die Welt geschhehnisse und Lodzer Ereignisse bedienen zu können.

Gegen die Freigabe des Handels sprachen sich die am Sonntag im Konzertsaale versammelten Arbeiter aus. Es wurden zwei Entschlüsse von der P. S. und des N. Z. R. (Nationaler Arbeiterverband) angenommen. Die Todesstrafe für Lebensmittelspekulanten fordern. Es wurde die Sicherung der Lebensmittelfuhr für Lodz von der Regierung verlangt. Die Versammlung war eigentlich von acht Lodzer Handelsvereinen einberufen worden, und zwar unter der Leitung: Freier Handel im freien Polen. Die Veranstalter der Versammlung kamen überhaupt nicht zu Wort, sondern mußten unvorbereitet Dinge abgeben. Sie schickten Kollet, die auf Bitte des Stadtpräsidenten Kzewski nicht einschränkt. Während der zweiten Versammlung wurden im Saale Plakate mit der Aufschrift: „Fort mit dem Freihandel! Tot den Schleichhändlern!“ herumgetragen. Unter dem Gesänge der „Roten Fahne“ löste die Versammlung sich auf.

Flucht aus dem Gefängnis. Am Sonntag früh gegen 4 Uhr flüchteten aus dem Gefängnis in der Targowastraße zwei Banditen. Wachmannschaften verfolgten sie und nahmen sie auf dem nächsten Grundstücke fest, wo sie sich in eine Kiste versteckt hatten.

Vorträge über Philosophie. Der dritte Vortrag findet heute, Dienstag, pünktlich um 8 Uhr abends Pusta 10 statt. Inhalt des Vortrages: Das Wesen der Philosophie. Distanzverhältnis des Geistes zur Wirklichkeit. Die Frage nach dem Wesen des Weltganzen, nach dem Sein ist das erste philosophische Problem. Doppelte Bedeutung des Begriffes „Sein“. Zwei Wege, das Sein zu umfassen: die Mystik und die Philosophie Kants. Das Wesen der Mystik: Meister Eckhardt, Heinrich Suso. Das Wesen der Kantischen Philosophie: die Welt als Inhalt und Form: Religion, Kunst und Philosophie: Einheit des Bewußtseins; Subjektivität des philosophischen Denkens.

Gehringe. Der Magistrat entsendet zwei seiner Mitglieder nach Holland, die Gehringe besorgen sollen. Man glaubt, daß ein Gehring in Lodz für 40 Pfg. verkauft werden wird.

Originelle Ackerbeete befinden sich an der Karolew Chaussee. Auf dem Grundstück No. 9 stehen die Mauern einer aus Erdgeschloß und Stockwerk bestehenden Hausruine, in welcher Ackerbeete angelegt wurden, die trotz der wenigen Sonnenstrahlen, die auf diese fallen, bereits frisches Grün zeigen.

Jahrmart. Am Donnerstag, den 15. Mai, findet in Alexandrow der übliche Jahrmart auf Pferde, Vieh, landwirtschaftliche Erzeugnisse und aller Art Waren statt. Der nächste Jahrmart wird am Donnerstag, den 10. Juli stattfinden.

Die neue Lebensmittelfarten für die Zeit vom 12. Mai ab berechtigt zum Empfang von 3 Pfd. Weizenmehl, 5 Pfd. Weizenbrot und 1/4 Pfd. Zucker.

Der musikalisch-dramatische Abend des evangelischen Frauenvereins der St. Johannis-Gemeinde zum Besten der armen Konfirmanden fand Sonnabend im Helenenhof-Saal statt. Das reichhaltige und mannigfaltige Programm verriet die Bevorzugung des Guten und Wahren und lockte daher ein sehr zahlreiches und vornehm Publika an, unter dem wir eine geschlossene Gesellschaft polnischer, englischer und amerikanischer Offiziere und höherer Polizeibeamten bemerkten. Eingeleitet wurde das Programm von den Damen, Fräulein Müller und Fräulein Kasper durch einen in jeder Beziehung gelungenen vierhändigen Klavier-Vortrag. Hierauf trat Herr Rinz (Violine) unter der Klavierbegleitung von Frau Horn Sarasates Danes Eppagnoles und Wieniawskis Mazurka vor. Es sei hervorgehoben, daß dieser Vortrag dem vermögenden Geschmack Rechnung trug und der Gesamtveranstaltung ein feines Gepräge verlieh. Fräulein Kasper war mit drei Schuberthschen Liedervorträgen auf, die dem Publikum gefielen. Nicht flott und schneidig wurde Trezkows Lustspiel „Ich heirate meine Tochter“ gespielt. Die Darsteller Herren Guther und Abel spielten mit Feuer, nicht minder gefielen die Damen Frau Werner und Fräulein Zuknik. Kein Wunder, daß das Publikum durch reichen Beifall die schönen Leistungen der Darsteller lobte. Der von den Damen S. Daube, Mähle, Holth, Pilsal, L. Daube und von den Herren Golloni, Kaller, Kofmann, Krusch, Kühnel und Stachlewski getanzte Mazur im polnischen Nationalkostüm war eine glänzende Nummer. Das war Größe, Anmut, Glut und Leidenschaft. Auf dringendes Verlangen des Publikums wurde der Tanz mit demselben glänzenden Erfolg wiederholt. Nach Abwicklung des Programms, das jedermann in hohem Maße befriedigte, trat der Tanz in seine Rechte und alles, was anwesend war, huldigte ihm nach Herzenslust. Die fremdländischen Offiziere und ihre einheimischen Kameraden beteiligten sich gleichfalls am Tanz und waren überaus befriedigt über den vornehmen Ton und die reizende Damenwelt des Abends. Die Veranstalterinnen desselben können auf einen vollen Erfolg ihrer wohlthätigen Veranstaltung zurückblicken. Es ist nur wünschenswert, daß der Verein, der sich so hohen und edlen Zielen widmet, in seiner Tätigkeit mit demselben Erfolg fortfährt und überall helfend eingreift, wo Not und Elend an Nächstenliebe appelliert. Der Abend des Frauenvereins war eine der bestgelungensten gesellschaftlichen Veranstaltungen der Saison und gleichzeitig ein gemüthliches Zusammensein deutscher und polnischer Gesellschaftsfreie von Lodz mit unseren fremdländischen Gästen.

Die Schwalben sind da! Am Sonnabend konnte man zum erstenmal in diesem Frühling wieder die Schwalben in Lodz beobachten.

Letzte Nachrichten.

Paderewskis Rückkehr.

Warschau, 11. Mai. (P. A. T.) Heute um 11 Uhr 5 Minuten vormittags lief in den Warschau-Wiener Bahnhof der Diplomatenzug ein, der mit den aus Paris zurückkehrenden Präsidenten des Ministerrats und Minister des Auswärtigen J. Paderewski eintraf.

Vom Bahnhof aus begab sich der Präsident des Ministerrats nach dem Hotel „Bristol“, von wo er nach einer kurzen Rast nach dem Belvedere fuhr. Die Begrüßung des Chepaars Paderewski durch den Chef des Staates war eine sehr herzliche. Anfangs trug die Audienz einen rein intimen gefelligen Charakter, später begab sich Frau Paderewski in Begleitung der Adjutanten des Obersten Führers nach dem Park, und der Chef des Staates hatte eine Konferenz mit dem Ministerpräsidenten. Die Audienz währte eine Stunde.

In der Nähe des Warschau-Wiener Bahnhofs ergreifen in dem Augenblick, als das Automobil von der Markthausstraße in die Jerusalem-Allee einbog, Publikum und Militär 2 Personen, von denen eine einem feindlichen Auf gegen den Ministerpräsidenten ausgesetzt hatte. Eine Untersuchung ist im Gange.

„GRAND-KINO“

Zum ersten Mal in Lodz!

Petrikauer Straße 72.

Zum ersten Mal in Lodz!

507

Charlotte CordayDrama aus der Gegenwart in 6 Akten, das die Wiederholung einer Episode aus der französischen Revolution darstellt, mit den berühmtesten polnischen Künstlern **Mia Mara und Wiktor Bieganski** in der Hauptrolle**J. Stüdt**Appretur, Färberei, Wollwäscherei
wieder in Betrieb.

1383

Wichtig für Damen!

In dem Damenschneider-Atelier von Frau P. Hauser, werden Kostüme, Mäntel, Kleider sowie sämtliche in das Fach schlagende Arbeiten nach den neuesten Pariser Journalen geschmackvoll und billig angefertigt. Glownastr. Nr. 31, Wohn. 56, rechte Offizine, 1. Eingang, 2. Etage.

1301

Zu verkaufen:

376

Regale und Ladentische für Manufakturwaren-Geschäft, zwei Kassenschränke und andere Büro-Möbeln. Nawrot-Straße Nr. 15/7, von 9-12 Uhr vormittags.

Ein Gak Spinnereimaschinen

(Schwalbe, Werdau) zu verkaufen. Näheres Widzewska-Straße 103, 1. Etage.

125

„JUNO“

Vorzüglicher Gesichtspuder gibt dem Teint Frische und Zartheit. Erhältlich in allen Farben, ebenso auch in der Mode-Farbe „Rachel Sepia“ in Niederlagen, Apotheken und Parfümerien.

Dach- und Klempnerarbeitenjeglicher Art werden gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt durch die Klempnerei u. Dachdeckerie **Edmund Gail**, Lodz, Nawrot-Straße Nr. 29.**Likör- u. Schnaps-**Essenzen in reicher Auswahl empfiehlt Drogerie **Arno Dietel**, Petrikauer Straße 157.

306

SeifeNr. 1, Nr. 2, auch Schmierseife, Soda, Stärke zu Engros-Preisen nur bei **Drucker, Sredniastraße Nr. 2.**

Bemerkung: Größere Einkäufe werden nach Maße geschickt.

1362

Wiener**Zahnärztliche Klinik, Nawrotstr. 4**

443

Zahnziehen, Nervenziehen und Zähnebohren garantiert ganz ohne Schmerzen zu sehr billigen Preisen.

Wir kaufen zurück

folgende Nr. der „Lodz. Freie Presse“:

1918: Nr. 1, 4, 5, 10, 11, 21, 24, 25.

1919: Nr. 1, 4, 5, 37, 43, 53, 65, 67.

Geschäftsstelle der „Lodz. Freie Presse“.



Frische und Schönheit verleiht jedem Gesicht Creme „Eros“, er beseitigt radikal jede Hautunreinigkeit. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

5931

Fenster = Glas

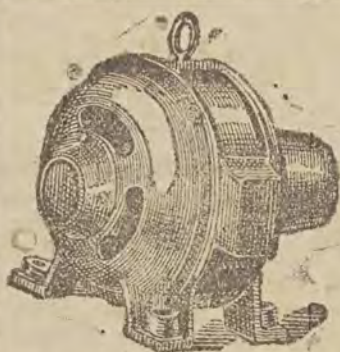
ROH- und DRAHT-GLAS

435

für Dach-Verglasungen usw.

T. HANELT, Baumaterialien und Bauglas,

Pusta-Straße 17.

**Elektrotechnische Werkstatt**
Eduard Kummer, Lodz

Pusta-Straße Nr. 7 :: Telefon Nr. 1964

Spezialität:

Reparaturen von Dynamomaschinen und Elektromotoren.
Anfertigung von Kollektoren aller Systeme.
Einrichtung kompletter elektrischer Beleuchtungs- und Kraft-Übertragungsanlagen.
Lager von Elektromotoren und Materialien für elektrotechnische Zwecke.

263

Junge Dame

aus der Umgebung sucht bei einer Hebamme oder anderweitig zwecks Niederkunft Unterkunft. Offerten mit K. S. an die Geschäftsstelle der L. F. P.

Kaufe jegliche

Wäsche und Garderoben, wie auch Lombardquittungen.

Smolinski, Radwanska 40, W. 21.

1363

Zahnarzt

697

H. Lewita Fuchs

Petrikauer Straße 50

Mund- und Zahn-Krankheiten

empfängt vormittags von 10-12 und nachmittags von 4-7 Uhr.

Gründlicher Unterricht in Französisch

wird von geübter Französin erteilt.

Adresse in der Exp. d. Blattes zu erfahren.

Möbel,

wie Betten mit Matratzen, Tisch, Stühle, Ottomane, Wäscheschrank, Schreibtisch, Kamin, Kasse, Schrank, Uhr, billig zu verkaufen. Karola S. W. 14, linke Offiz. 1. Etage.

1324

Zu verkaufen

Eine gut erhaltene Sommerlaube

auch geeignet für Veranda 7 Ellen lang 5-6 breit, in Alexandrow Ogradowa 9, im Laden.

1345

Zu verkaufen

ein Kommissions- und

Modegeschäft

mit vielen guten Waaren-Bestand und vielerlei Möbel. Zu erfahren Zielnastr. 5, 2. Etg. Front W. 7. b. Hoffmann.

1255

Kasten- und einfache Fenster- und Kasten- in verschied. Größen, sowie Fußbodenbretter zu kaufen gesucht. Offerten unter „ABC“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

1255

Buchhalter

angereicht von Lemberg sucht Angest. - Beschäftigung. Beherrscht mehrere Sprachen, polnisch, deutsch, russisch u. ukrainisch. Panfka 45, Kuppermink.

1255

Guthe Stellung

als Stütze, Verkäuferin, bescheidenes Stubenmädchen oder dergl., kann nähern, auch etwas lochen. Gest. Off. u. L. M. an die Exp. d. Bl. erbeten.

1359

Fahrrad

Reifenmaschine in fast neuem Zustand zu verkaufen. Zakoutna-Straße 28, Offiz. W. 3.

1307

Reines Wein u. Bier

zu verkaufen. Offert. unter „ABC“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

1255

Die Warschauer chemische Wäscherei

von

Zofja Kolasińska

Lodz, Glowna-Straße 24, Laden im Fronthaus

nimmt zum Reinigen an: Damen- und Herren-Garderoben, Fenstervorhänge, Portieren, Teppiche, Plüschmöbel und übernimmt alle Arbeiten, die in das Fach der chemischen Wäscherei fallen.

1287

Um eine ständige Kundschaft zu gewinnen, sind die Preise ermäßigt.

Kunst-Weberei

Es werden in Herren-, Damen- und Kinderkleidungsstoffen und sämtlichen Waren jeder Art unermessbar künstlich verwebt. Wohnt bei

Petrikauer Straße 117, 2. Eingang.

1294

Kleiderfärberei „Gloria“

Benedykten-Straße Nr. 11

färbt Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben in 8 Tagen, Franchese in 24 Stunden.

1011

Kaufen Sie keine Reste

bevor Sie die Dzielna 34 anschauen, dort finden Sie versch. Manufakturwaren und Kleider viel billiger als in den Frontgeschäften zu Kleid, Bluse, Rock und Kostüm, für Herrenanzüge auch Boston, Cheviot u. Futterstoffe. Achtung! Damen-Tuch in verschiedenen Farben, Krepp, Chiffon für Blusen und Kleider.

1314

Geste u. Konfurrenzpreise. Die Waren sind besser Gattung.

Kunstfärberei

Chemische Dampf- u. Weisswäscherei

L. FRIEDRICHFabrik: **LODZ** Filiale: **Petrikauer 128****Größte Schonung der Weißwäsche.**

Chemische Reinigung

Abteilung für Gardinen- wäscherei, Spanner und Stores.

Imprägnieren Dekatur

Ausküpfen von Sammet- und Plüschgardenen

Färberei

Möbelstoffe

Straußfedern- und Boafärberei

Epheinfärberei

Färberei à la Reffort

Trauerfärbungen werden binnen 24 Stunden gefärbt.

342

Wichtig für Damen und Modistinnen

empfiehlt zur Sommer-Saison eine große Auswahl von Hüte-, Blumen- und sämtlichen Zubehör zu engros Preisen.

H. Mairanz, Petrikauer Strasse 20, im Hofe,

1259

P. Schulz & Comp.

Elektrotechnisches Büro, Andrzejka 11.

Annahme sämtlicher elektrotechnischer Arbeiten und Reparaturen von Dynamomaschinen und Motoren aller Systeme. Elektrische Lichtanlagen. Regulierung von Nagenlampen und Signalisierungs-Anlagen.

Sämtliches Installationsmaterial stets auf Lager.

Konzessioniert vom Elektrizitätswerk.

1292

Seife

von bester Qualität Nr. 1 8 Mark und 2, Delfeise, Soda, Stärke und Lichte (Kerzen) verkauft zu den billigsten Preisen nur das Seifenfabrik-Geheim Druck, Komomiej ta tr. Nr. 10, Laden Nr. 3.

!! Bitte sich zu überzeugen !!

1624

Lodz. Zentral-Zahn-Klinik

Petrikauer Strasse 86

empfängt Zahnfranke v. 9-8 Uhr.

Schmerzlose Behandlung.

Wiener Schnittmuster

sowie alle schwierigen Modelle werden nach Maß in der ersten Modernen Fachschule und Damenschneiderei angefertigt.

1293

Zuschneide-Kurse beginnen jeden 1.

K. Zdybicka, Nawrotstr. 1a.

Bestellungen werden auch per Post abgeliefert.

Belz-Versicherung.

Wer seine Belzwaren vor Witten schützen will, wende sich an die bekannten Belzversicherer

483

Gebäude Fischlewicz,

Ziegelstraße Nr. 41.

Strumpfwaren-Vertretung

übernehme für Galizien und stelle eventuell Lageräume zur Verfügung.

Henryk Timberg,

Handels-Agentur,

Kraakau — Wrzesinska 8.

423

Wiener**Zahnärztliche Klinik, Nawrotstr. 4**

Zahnziehen, Nervenziehen und Zähnebohren durch Anwendung von allernuesten Mitteln, garantiert ganz ohne Schmerzen

zu sehr billigen Preisen.

Porzellan-, Goldkronen und künstliche Zähne nach den neuesten Systemen.

270

Intelligente junge Dame

sucht Herrenbekanntschaft zwecks Bekanntschaft. Diskretion Ehrenfakt. Herren, nicht über 30 Jahre, wollen ihre Offerte unter „G. S.“ in der Expedition dieses Blattes abgeben.

1305

Hunderttausende!

Können Sie verdienen, wenn Sie in der

Lodz. Freie Presse inserieren!

Kraftwagen,

Kraftwagen und einen Kraftstoffdampfverkauf May

Schön, Petrikauer 121.

1259

Achtung! Billiger Ausverkauf v. Resten.

Benutzt die Gelegenheit. Fast 50% billiger als sonst. Verschiedene Reste für Herren-, Damen- u. Kinder-Kleidung und Mäntel. Waren zu Blusen, Tüch, Cheviots, Seidenstoffe, Mullin de lin, Batist, Kreb, Jersey.

Widzewskastraße 40, rechte Petrikauerstraße 60 im Hofe, rechte Offizine Parterre, Laden Nr. 1.

1292

Fahrrad

zu verkaufen, Neue Jarzewska Nr. 39.

1318

Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut- u. venerische Krankheiten.

Petrikauer Straße Nr. 144, Ecke der Evangelischen Straße

Behandlung mit Röntgenstrahlen u. Quarzlicht (Haarausfall). Elektrische u. Massage (Männer-schwäche). Krankeempfang von 9-2u. v. 6-8, f. Damen v. 3-6.

1292